

Amtliches Mitteilungsblatt



Philosophische Fakultät II

Studienordnung

für das Bachelorstudium Deutsch als Kernfach und Zweitfach im Kombinationsstudiengang und als Beifach im Monostudiengang

Herausgeber: Der Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Satz und Vertrieb: Referat Öffentlichkeitsarbeit

Nr. 41 / 2006

15. Jahrgang / 02. Oktober 2006

Studienordnung

für das Bachelorstudium Deutsch als Kernfach und Zweitfach im Kombinationsstudiengang und als Beifach im Monostudiengang

Präambel

Gemäß § 17 Abs. 1 Ziffer 1 Vorläufige Verfassung der Humboldt-Universität zu Berlin (Amtliches Mitteilungsblatt der HU Nr. 05/2005) hat der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät II am 15. Februar 2006 die folgende Studienordnung erlassen.*

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studienbeginn, Zulassung, Zugangsvoraussetzungen, Sprachanforderungen
- § 3 Umfang der Studienangebote des Faches
- § 4 Fächerkombinationen
- § 5 Studienziele, Internationalität und Anerkennung anderer Studienleistungen
- § 6 Module und Studienpunkte
- § 7 Studienaufbau im Kernfachstudium des Kombinationsstudiengangs
- § 8 Studienaufbau im Zweitfachstudium des Kombinationsstudiengangs
- § 9 Studienangebot im Beifachstudium des Monostudiengangs
- § 10 Berufswissenschaften/Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation
- § 11 Lehr- und Lernformen
- § 12 Qualitätssicherung
- § 13 In-Kraft-Treten

Anlage 1:

Module des Fachstudiums

Anlage 2:

Module der Berufswissenschaften

Anlage 3:

Modul der Berufsfeldbezogenen Zusatzqualifikation

Anlage 4:

Studienverlaufspläne

§ 1 Geltungsbereich

Die Studienordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des Studiums Deutsch im Bachelorstudium an der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie wird durch eine Prüfungsordnung für dieses Fach und durch die allgemeinen Regelungen zum Studium an der Humboldt-Universität zu Berlin ergänzt. Das Studium ist in der Regel ein Vollzeitstudium. Es kann gemäß der ASSP-HU als Teilzeitstudium studiert werden, wenn dafür Gründe vorliegen.

§ 2 Studienbeginn, Zulassung, Zugangsvoraussetzungen, Sprachanforderungen

(1) Das Studium kann nur zum Wintersemester aufgenommen werden.

(2) Das Verfahren der Bewerbung, Zulassung und Immatrikulation zum Studium sowie die fachspezifischen Zugangsvoraussetzungen und Auswahlkriterien bei Zulassungsbeschränkungen ergeben sich aus der Zugangs- und Zulassungssatzung der Humboldt-Universität zu Berlin.

(3) Für das Bachelorstudium Deutsch werden Kenntnisse von mindestens zwei Fremdsprachen empfohlen. Vorausgesetzt werden adäquate Deutschkenntnisse.

§ 3 Umfang der Studienangebote des Faches

(1) In einem Bachelorstudiengang müssen insgesamt 180 Studienpunkte (SP) erworben werden. Der Gesamtumfang des Studienganges beträgt für Studierende 5400 Stunden Arbeitsaufwand, die auf eine Regelstudienzeit von sechs Semestern im Umfang von je 30 Studienpunkten, also 900 Stunden pro Semester verteilt sind.

(2) Angebote im Fach Deutsch können als Kernfach in einem B.A.-Kombinationsstudiengang studiert werden. Dies bedeutet ein Studium in diesem Fach im Umfang von 2700 Stunden (90 SP).

(3) Angebote im Fach Deutsch können als Zweitfach in einem B.A.-Kombinationsstudiengang studiert werden. Dies bedeutet ein Studium in diesem Fach im Umfang von 1800 Stunden (60 SP).

(4) Angebote im Fach Deutsch können auch als Beifach in B.A./B.Sc.-Monostudiengängen studiert werden. Dies bedeutet ein Studium in diesem Fach im Umfang von 600 Stunden (20 SP).

* Die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur hat die Studienordnung am 12. September 2006 befristet bis zum Ende des Sommersemesters 2007 zur Kenntnis genommen.

§ 4 Fächerkombinationen

(1) Grundsätzlich können Studienangebote im Bachelorkombinationsstudiengang miteinander kombiniert werden.

(2) Im Bachelorkombinationsstudiengang mit dem Fach Deutsch ist eine Kombination mit den Bachelorfächern Deutsche Literatur oder Germanistische Linguistik ausgeschlossen.

(3) Wird das Bachelorstudium im Fach Deutsch mit dem Ziel gewählt, sich im Anschluss für ein Masterstudium im Lehramt zu bewerben, muss ein lehramtsrelevantes Zweit- bzw. Kernfach gewählt werden.

(4) Überschneiden sich durch die Wahl der Fächerkombination die Anforderungen hinsichtlich einzelner Veranstaltungen oder Module, müssen nach Absprache mit den zuständigen Studienfachberaterinnen bzw. Studienfachberatern Veranstaltungen oder Module mit anderer oder ähnlicher Thematik besucht werden, so dass die Gesamtzahl der Studienpunkte erhalten bleibt.

§ 5 Studienziele, Internationalität und Anerkennung anderer Studienleistungen

(1) Das Bachelorstudium im Fach Deutsch zielt auf die Vermittlung von grundlegenden und breit angelegten Kenntnissen und Fähigkeiten in den Arbeitsfeldern der Germanistik. Berücksichtigt werden gleichermaßen Inhalte und Methoden der Sprach- und der Literaturwissenschaft unter Einschluss kognitions- und kultur- und medienwissenschaftlicher Fragestellungen und Theoriebildungen. Während des Studiums entwickeln die Studierenden die Qualifikationen, in diachroner wie synchroner Perspektive sprachliche Strukturen und kommunikative Prozesse zu analysieren sowie literarische Texte zu analysieren und zu interpretieren und im Kontext kulturhistorischer Zusammenhänge zu kommentieren. Fragen der Geschlechterproblematik kommt hierbei eine besondere Bedeutung zu.

Integrale Bestandteile des Studiums sind die Förderung der Teamfähigkeit und die Vermittlung weiterer Qualifikationen, die in einschlägigen Berufsfeldern nachgefragt sind.

Das Studium bereitet auf berufliche Tätigkeitsfelder vor, in denen sprachliche Kommunikation sowie der Umgang mit Texten und mit literaturgeschichtlichen Prozessen zentrale Aufgaben darstellen. Solche Tätigkeitsfelder für Germanisten finden sich unter anderem in Bereichen wie der schulischen und außerschulischen Ausbildung, dem Verlagswesen, dem Journalismus, der Dokumentation und der Sprachvermittlung.

Das Bachelorstudium im Fach Deutsch kann auf einen lehramtsbezogenen Masterstudiengang vorbereiten. Zudem soll durch das Bachelorstudium im Fach Deutsch eine Basis für den wissenschaftlichen Nachwuchs geschaffen werden.

Studierende erlangen diese Kompetenzen in der Mischung aus Präsenzlehre, virtueller Lehre und Selbststudium einzeln und gemeinsam mit anderen. Als Studium an der Humboldt-Universität zu Berlin eröffnet das Fach Deutsch die Möglichkeit, frühzeitig auch eigenständig an Forschungs- und Entwicklungsprojekten mitzuwirken.

(2) Das Studium fördert das internationalisierte Wissen durch Studien im Ausland.

(3) Gleichwertige Studien- und Prüfungsleistungen, die in anderen Fächern oder an anderen Hochschulen erbracht worden sind, werden auf der Grundlage der Prüfungsordnung und der maßgeblichen Regelungen der Humboldt-Universität zu Berlin anerkannt.

§ 6 Module und Studienpunkte

(1) Das Studium setzt sich aus Modulen zusammen, in denen Lehrangebote inhaltlich und zeitlich miteinander verknüpft und grundsätzlich durch studienbegleitende Prüfungen nach Maßgabe der Prüfungsordnung abgeschlossen werden. Einzelne Module können im Ausland absolviert werden. In allen Modulen können einzelne Lehrveranstaltungen oder ganze Module durch vergleichbar große Studienprojekte i. S. v. § 11 dieser Studienordnung ersetzt werden.

(2) Der Fakultätsrat setzt die Inhalte der Module fest; er kann im Rahmen der Qualifikationsziele des Faches Lehr- und Lernformen oder Module austauschen oder neue hinzufügen, um der wissenschaftlichen Entwicklung des Faches sowie der beruflichen Chancen der Studierenden Rechnung zu tragen. Die Module und das jeweilige Angebot an Lehrveranstaltungen werden auf den Internet-Seiten der Fakultät veröffentlicht. Die Studienfachberatung informiert über die aktuellen Inhalte und Anforderungen des Faches und ist bei der individuellen Studienplanung behilflich.

(3) In jedem Modul erwerben die Studierenden für die Gesamtarbeitsbelastung eine bestimmte Anzahl an Studienpunkten. Ein Studienpunkt entspricht 30 Zeitstunden. Diese Stunden setzen sich aus Präsenz in Lehrveranstaltungen und der Zeit für das Selbststudium einschließlich der Gruppenarbeit, der Projektarbeit oder der Arbeit an Präsentationen und anderen Studienarbeiten sowie dem Prüfungsaufwand zusammen.

(4) Für den Erwerb der Studienpunkte müssen die geforderten Arbeitsleistungen erbracht und die Modulabschlussprüfung bestanden sein. Die Arbeitsleistung kann durch aktive Teilnahme, durch mündliche oder schriftliche Vor- und Nachbereitung einer Lehrveranstaltung, durch Tests, durch Kurzvorträge oder Darstellung in unterschiedlichen Medien, durch Thesenpapiere o.Ä. nachgewiesen werden. Die Einzelheiten geben die Lehrenden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt.

§ 7 Studienaufbau im Kernfachstudium des Kombinationsstudiengangs

(1) Im Kernfach Deutsch besteht das Studium aus folgenden Modulen des Basis- und Vertiefungsstudiums:

Basisstudium

Modul 1: Basismodul Linguistik
7 SP/6 SWS

Modul 2: Basismodul Ältere deutsche Literatur
7 SP/6 SWS

Modul 3: Basismodul Neuere deutsche Literatur
7 SP/6 SWS

Vertiefungsstudium

Modul 4: Sprachgeschichte
6 SP/4 SWS

Modul 5: Text und Diskurs I
8 SP/4 SWS

Modul 6: Satz – Text – Kontext
8 SP/4 SWS

Modul 7: Geschichte der deutschen Literatur I, II und III
15 SP/8 SWS

Modul 8: Text- und Medienanalyse I
8 SP/4 SWS

Modul 12: Bachelorarbeit
10 SP

Wahlpflichtmodul Linguistik: Eines der Module 9, 10, 11 muss absolviert werden:

Modul 9: Prozesse sprachlicher Kommunikation
6 SP/4 SWS

Modul 10: Zweitspracherwerb
6 SP/4 SWS

Modul 11: Sprachliche Variation
6 SP/4 SWS

(2) Im Kernfach sind zur individuellen Vertiefung und Schwerpunktbildung weitere 8 Studienpunkte im Basis- und Vertiefungsstudium aus dem Angebot der Lehrveranstaltungen der Germanistik zu erbringen.

§ 8 Studienaufbau im Zweitfachstudium des Kombinationsstudiengangs

Im Zweitfach Deutsch besteht das Studium aus folgenden Modulen des Basis- und Vertiefungsstudiums:

Basisstudium

Modul 1: Basismodul Linguistik
7 SP/6 SWS

Modul 2: Basismodul Ältere deutsche Literatur
7 SP/6 SWS

Modul 3: Basismodul Neuere deutsche Literatur
7 SP/6 SWS

Vertiefungsstudium

Modul 4: Sprachgeschichte
6 SP/4 SWS

Modul 5: Text und Diskurs I
8 SP/4 SWS

Modul 6: Satz – Text – Kontext
8 SP/4 SWS

Modul 7: Geschichte der deutschen Literatur I, II und III
9 SP/4 SWS

Aus Modul 7 sind die Vorlesung III (Literaturgeschichte von 1800 bis zur Gegenwart) und ein Seminar III zu belegen.

Modul 8:Text- und Medienanalyse I
8 SP/4 SWS

§ 9 Studienangebot im Beifachstudium des Monostudiengangs

(1) Im Beifach Deutsch besteht das Studium
– aus dem **Modul 5 des Kernfachs** Deutsch: Text und Diskurs I
8 SP/4 SWS

– aus dem **Modul 7 des Zweitfachs** Deutsch: Geschichte der deutschen Literatur I, II und III
12 SP/6 SWS

Aus Modul 7 sind die Vorlesung III (Literaturgeschichte von 1800 bis zur Gegenwart), eine weitere Vorlesung (I oder II) und ein Seminar III zu belegen.

(2) Die in Anlage 1 festgelegten Voraussetzungen für die Teilnahme entfallen für das Studium des Beifachs.

§ 10 Berufswissenschaften/Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation

(1) Das Studium der Berufswissenschaften/Berufsfeldbezogenen Zusatzqualifikation umfasst 30 Studienpunkte.

(2) Wird das Bachelorstudium im Fach Deutsch mit dem Ziel gewählt, sich im Anschluss für ein Masterstudium im Lehramt zu bewerben, müssen im Rahmen der Berufswissenschaften zwei Module Erziehungswissenschaften und sowohl im Kernfach als auch im Zweitfach das Modul Fachdidaktik belegt werden.

(3) Bei einer Qualifizierung für andere berufliche Tätigkeiten müssen im Rahmen der Berufsfeldbezogenen Zusatzqualifikation fachspezifische, fachübergreifende und fachfremde Schlüsselqualifikationen erworben werden. Die Qualifikationen können auch im Ausland erworben werden.

§ 11 Lehr- und Lernformen

Die im Studiengang zu erwerbenden Kompetenzen werden in unterschiedlichen Lehr- und Lernformen vermittelt. Die Arbeitsbelastung der Studierenden ergibt sich aus der Präsenzzeit und der zugehörigen Vor- und Nachbereitung im Selbststudium in der Vorlesungszeit und dem Selbststudium in der vorlesungsfreien Zeit. Die Gesamtarbeitsbelastung wird in den Beschreibungen der Module festgelegt.

- Vorlesung (VL): Vorlesungen sind Lehrveranstaltungen, die Studierenden breites Wissen im Überblick vermitteln sollen.
- Seminar (SE): Seminare sind Lehrveranstaltungen, in denen Studierende vertieftes Wissen erlangen sollen, die Kompetenz zur eigenständigen Anwendung dieses Wissens oder zur Analyse und Beurteilung neuer Problemlagen entwickeln sollen.
- Grundkurs (GK): Grundkurse sind seminaristische Lehrveranstaltungen, in denen Studierende Grundlagenwissen und die Kompetenz zur Orientierung im Fach erwerben sollen.
- Studienprojekt (SPJ): Studienprojekte vermitteln Studierenden methodische Kompetenzen und ermöglichen die Arbeit an selbst gewählten Forschungsprojekten. Die SPJ umfassen in der Regel zu Beginn und zum Ende des Projekts Präsenzlehre, Projektarbeit im Selbststudium und die durchgängige individuelle Betreuung durch die Lehrenden.
- Projektstudium (PRT): Projektstudien sind studentische Lehrveranstaltungen, in denen, ggf. unterstützt durch Lehrende, eigenständig gewählte Themen aus unterschiedlichen Perspektiven bearbeitet und Fähigkeiten wissenschaftlicher Reflexion eingeübt werden.
- Übung (UE): Übungen sind Lehrveranstaltungen, in denen Studierende Anwendungskompetenzen erlangen sollen. Sie können eine Vorlesung ergänzen.
- Exkursion (EX): Exkursionen sind meist in einem mehrtägigen Block durchgeführte Veranstaltungen an einem anderen Ort, die dazu dienen, sich mit Gegenständen des Studiums aus eigener Anschauung vertraut zu machen.
- Kolloquium (KO): Kolloquien zielen auf die aktive Reflexion vertiefter Fragestellungen aus der Forschung. Sie können die Phase des Studienabschlusses und der Erstellung der Bachelorarbeit ergänzen.
- Tutorium (TU): Tutorien sind Lehrveranstaltungen, in denen grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden. Sie werden vorrangig von Master- oder Promotionsstudierenden betreut und können andere Lehrveranstaltungen ergänzen.
- Sprachkurs (SK): Sprachkurse sind Lehrveranstaltungen, die auf den Erwerb einer Fremdsprache gerichtet sind. Sie können auch geblockt absolviert werden.
- (Berufliches) Praktikum (PR), Praxisseminar (PS), Praxisworkshop (PW), schulpraktische Studien (SPS), Laborpraktikum, Praxiskolloquium (PKO): Praktika und vergleichbare Veranstaltungen ermöglichen Studierenden Einblicke in unterschiedliche Tätigkeitsfelder und die probeweise Anwendung des Erlernten. Sie werden im Block oder studienbegleitend absolviert und unterschiedlich intensiv von Lehrenden betreut.

§ 12 Qualitätssicherung

Das Studienangebot unterliegt regelmäßigen Maßnahmen zur Sicherung der Qualität dieses Angebotes. Dazu zählen insbesondere die Akkreditierung und Re-Akkreditierung und die Evaluation der Lehre.

§ 13 In-Kraft-Treten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im *Amtlichen Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin* in Kraft.

Anlage 1: Module des Fachstudiums

Basisstudium (1. und 2. Semester)

Modul 1: Basismodul Linguistik			
Lern- und Qualifikationsziele: Das Modul gibt einen orientierenden Überblick über das Gesamtgebiet der synchronen Linguistik sowie speziell über die Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. Der Grundkurs bietet eine allgemeine Einführung in die linguistischen Teilgebiete, vor allem Phonetik, Phonologie, Graphematik, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik sowie deren jeweilige Methodologie. In der Übung erwerben die Studierenden einen fundierten Überblick über die deskriptive Grammatik der deutschen Gegenwartssprache.			
Voraussetzungen für die Teilnahme: Keine			
Lehrveranstaltungen	SWS	SP	Themenbereiche
GK	4	4	Linguistik
UE	2	2	Deutsche Grammatik
MAP Prüfungsform Umfang/Dauer SP	Klausur 90 Minuten 1 SP		
SP des Moduls insgesamt	7 SP		
Dauer des Moduls	ein Semester		
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester		

Modul 2: Basismodul Ältere deutsche Literatur			
Lern- und Qualifikationsziele: Das Modul führt in das Studium der älteren deutschen Literatur ein. Ziel des Moduls ist es, den Studierenden grundlegende Kenntnisse der Literatur und Sprache des Mittelalters zu vermitteln und sie mit den spezifischen Methoden der Bearbeitung mittelalterlicher Texte vertraut zu machen.			
Voraussetzungen für die Teilnahme: Keine			
Lehrveranstaltungen	SWS	SP	Themenbereiche
GK A	2	2	Einführung in die ältere deutsche Literatur
GK B	2	2	Einführung in die ältere deutsche Sprache
VL	2	2	Einführung in die Arbeitsfelder der Mediävistik
MAP Prüfungsform Umfang/Dauer SP	Klausur (Bewertung im Verhältnis 2:1 (Ältere deutsche Literatur:Ältere deutsche Sprache)) 90 Minuten 1		
SP des Moduls insgesamt	7		
Dauer des Moduls	ein Semester		
Häufigkeit des Angebots	Winter-/Sommersemester		

Modul 3: Basismodul Neuere deutsche Literatur			
Lern- und Qualifikationsziele: Das Modul führt in das Studium der neueren deutschen Literatur ein. Es vermittelt die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens sowie der Analyse literarischer Texte am Beispiel eines exemplarischen Themas. Das Basismodul behandelt elementare Kategorien der Textbeschreibung und des Textverstehens (z.B. Text, Zeichen, Fiktion), führt Grundbegriffe der gattungsspezifischen Interpretation in den Bereichen Lyrik, Dramatik und Epik ein, vermittelt Strategien der Recherche und Handhabung wissenschaftlicher Hilfsmittel, informiert über aktuelle Methoden sowie über medientheoretische und medienhistorische Fragestellungen.			
Voraussetzungen für die Teilnahme: Keine			
Lehrveranstaltungen	SWS	SP	Themenbereiche
GK	4	4	Einführung in die neuere deutsche Literatur
VL	2	2	Einführung in die Arbeitsfelder der Neueren Literaturwissenschaft
MAP Prüfungsform Umfang/Dauer SP	Klausur 90 Minuten 1		
SP des Moduls insgesamt	7		
Dauer des Moduls	ein Semester		
Häufigkeit des Angebots	Winter-/Sommersemester		

Vertiefungsstudium (3. bis 6. Semester)

Modul 4: Sprachgeschichte			
Lern- und Qualifikationsziele: Das Modul bietet eine Einführung in den Forschungsgegenstand, in die grundlegenden Ziele und Fragestellungen der historischen Linguistik und gibt einen Überblick über die Geschichte der deutschen Sprache. Darüber hinaus soll das Verständnis für sprachhistorische Entwicklungszusammenhänge entwickelt werden. Die Vorlesung stellt die deutsche Sprachgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart dar. Sie behandelt die verschiedenen Sprachstufen des Deutschen (Althochdeutsch, Mittelhochdeutsch, Frühneuhochdeutsch und jüngeres Neuhochdeutsch) unter außer- und innersprachlichen Gesichtspunkten. Der Grundkurs gibt einen Einblick in die sprachlichen Besonderheiten der einzelnen Sprachstufen des Deutschen und macht epochenübergreifende wesentliche Entwicklungstendenzen des deutschen Sprachsystems deutlich. An ausgewählten Bereichen der deutschen Sprachgeschichte werden Ursachen und Bedingungen für Sprachwandelprozesse diskutiert. Dabei werden alle sprachlichen Ebenen berücksichtigt: Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik.			
Voraussetzungen für die Teilnahme: Keine			
Lehrveranstaltungen	SWS	SP	Themenbereiche
VL	2	2	Geschichte der deutschen Sprache
GK	2	3	Einführung in die historische Grammatik des Deutschen
MAP Prüfungsform Umfang/Dauer SP	Klausur 90 Minuten 1 SP		
SP des Moduls insgesamt	6		
Dauer des Moduls	ein bis zwei Semester		
Häufigkeit des Angebots	Winter-/Sommersemester		

Modul 5: Text und Diskurs I			
Lern- und Qualifikationsziele: Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse der synchronen Linguistik zur Verwendung sprachlicher Ausdrucksmittel in Texten und Diskursen. Besonderes Gewicht wird auf die jeweiligen Besonderheiten mündlicher und schriftlicher Kommunikation und allgemein auf die Situationsangemessenheit gelegt. Der praktischen Umsetzung entsprechender Kenntnisse in Formen mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauchs und der Entwicklung angemessener Formen der Präsentation kommt hohe Aufmerksamkeit zu. Neben der Analyse und Explikation text- und diskursrelevanter Phänomene werden Kriterien zur Bewertung der Funktionalität von Texten thematisiert. Ziel ist die Herausbildung von Kompetenz zur Produktion, Rezeption und Evaluation von deutschsprachigen Texten in all ihren Gebrauchsformen. Besonderes Augenmerk liegt auf dem gesellschaftlichen Stellenwert im Konnex zum europäischen Umfeld. Das Modul soll dazu befähigen, konkrete Texte und Diskurse hinsichtlich ihrer Kohärenz, ihrer Verständlichkeit und Situationsangemessenheit zu beurteilen und die Fähigkeit trainieren, diese zu verbessern. Die Vorlesung bietet eine allgemeine Einführung in den Bereich Text und Diskurs. Das Seminar führt entweder in die Analyse von konkreten Texten und Diskursen ein, wobei die in der Vorlesung erworbenen Konzepte eingesetzt werden, oder vertieft das dort eingeführte Instrumentarium, wobei unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt werden können. In der vorlesungsfreien Zeit des dem Modul vorangehenden Semesters erarbeiten die Studierenden selbständig die wissenschaftliche Literatur, die im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis verbindlich festgelegt ist. Diese Kenntnisse sind Bestandteil der Modulabschlussprüfung.			
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1			
Lehrveranstaltungen	SWS	SP	Themenbereiche
VL	2	2	Text und Diskurs
GK	2	3	Text und Diskurs
MAP Prüfungsform Umfang/Dauer SP	Klausur 90 Minuten 3 SP		
SP des Moduls insgesamt	8		
Dauer des Moduls	ein Semester		
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester		

Modul 6: Satz – Text – Kontext			
Lern- und Qualifikationsziele: Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse im Bereich der synchronen Linguistik (des Deutschen) auf der Satzebene. Es soll die Studierenden zu differenzierter Sicht auf sprachliche Strukturen der unterschiedlichen Ebenen befähigen und damit auch die Grundlage für die Beschäftigung mit sprachlichen Prozessen in Bezug auf Erwerb, Verwendung, Variation und Sprachstörungen bilden. Das Modul umfasst zwei thematische Blöcke (z.B. zu Syntax, Semantik, Prosodie oder Orthographie), die jeweils komplementär in einer Vorlesung und einem Seminar behandelt werden. Das Modul soll zur detaillierten Analyse von komplexen deutschen Sätzen befähigen.			
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1			
Lehrveranstaltungen	SWS	SP	Themenbereiche
VL	2	2	Satz – Text – Kontext
SE	2	3	Satz – Text – Kontext
MAP Prüfungsform Umfang/Dauer SP	Hausarbeit ca. 12 Seiten/36.000 Zeichen 3 SP		
SP des Moduls insgesamt	8 SP		
Dauer des Moduls	ein Semester		
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester		

Modul 7: Geschichte der deutschen Literatur I, II und III			
Lern- und Qualifikationsziele: In diesem Modul werden, aufbauend auf die literaturwissenschaftlichen Basismodule, grundlegende Kenntnisse zur Geschichte der deutschen Literatur von ihren Anfängen bis zur Gegenwart erworben. Die Vorlesungen werden durch ein intensives, eigenverantwortliches Studium der in den Lehrveranstaltungen thematisierten Primärliteratur begleitet, deren Umfang sich in den Studienpunkten der Modulabschlussprüfung niederschlägt. Die Darstellung der literarhistorischen Entwicklungen berücksichtigt sämtliche Gattungen, die kultur- und sozialgeschichtlichen Kontexte sowie internationale Einflüsse. In den Vorlesungen wird jeweils die Grenze zum zeitlich anschließenden Modul bewusst offen gehalten, um unterschiedlichen Perspektiven der Literaturgeschichtsschreibung Raum zu geben. Das Seminar ist aus dem Angebot zur Literaturgeschichte von 1800 bis zur Gegenwart (III) zu wählen.			
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss der Module 2 und 3			
Lehrveranstaltungen	SWS	SP	Themenbereiche
VL I	2	3	Literaturgeschichte vom 8. Jh. bis 1650
VL II	2	3	Literaturgeschichte von 1600 bis 1850
VL III	2	3	Literaturgeschichte von 1800 bis zur Gegenwart
SE III	2	3	Literaturgeschichte von 1800 bis zur Gegenwart
MAP Prüfungsform Umfang/Dauer SP	Klausur 90 Minuten 3 SP		
SP des Moduls insgesamt	15		
Dauer des Moduls	ein bis drei Semester		
Häufigkeit des Angebots	Winter-/Sommersemester		
<i>Zweifach:</i>	Vorlesung III; Seminar III		

Modul 8: Text- und Medienanalyse I			
Lern- und Qualifikationsziele: Das Modul führt in die Theorien und Methoden der Text- und Medienanalysen in kulturwissenschaftlicher Perspektive ein. Seine Inhalte und Gegenstände sind in der Regel bei einem eher eng gewählten Textkorpus thematisch, gattungs- oder epochenspezifisch zentriert. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, Texte unterschiedlicher medialer Verfassung nach bewussten methodischen Entscheidungen zielgerichtet in mündlicher und schriftlicher Form zu analysieren. Das Modul setzt sich aus zwei Seminaren zusammen, in denen die eingeführten Verfahren der Text- und Medienanalyse praktisch erprobt werden.			
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss der Module 2 und 3			
Lehrveranstaltungen	SWS	SP	Themenbereiche
SE	2	3	Thematisch, gattungs- oder epochenspezifisch zentriertes Textkorpus und Methoden der Text- und Medienanalyse
SE	2	3	
MAP Prüfungsform Umfang/Dauer SP	Hausarbeit ca. 12 Seiten/36.000 Zeichen 2		
SP des Moduls insgesamt	8		
Dauer des Moduls	ein (bis zwei) Semester		
Häufigkeit des Angebots	Winter-/Sommersemester		

Wahlpflichtmodul Linguistik

(eines der Module 9, 10, 11 muss absolviert werden)

Modul 9: Prozesse sprachlicher Kommunikation			
Lern- und Qualifikationsziele: Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse im Bereich der Prozesse sprachlicher Kommunikation. In der Vorlesung werden Themenkomplexe wie Sprachproduktion, Sprachwahrnehmung, Spracherwerb sowie deren jeweilige Störungen aus psycholinguistischer und/oder phonetischer Sicht überblicksartig dargestellt und im Seminar detaillierter erarbeitet. Ebenso werden im Seminar empirische Techniken im Bereich der Psycholinguistik und/oder der Experimentalphonetik vorgestellt und diskutiert.			
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1			
Lehrveranstaltungen	SWS	SP	Themenbereiche
VL	2	2	Prozesse sprachlicher Kommunikation
SE	2	3	Prozesse sprachlicher Kommunikation
MAP Prüfungsform Umfang/Dauer SP	mündliche Prüfung ca. 30 Minuten 1 SP		
SP des Moduls insgesamt	6 SP		
Dauer des Moduls	ein bis zwei Semester		
Häufigkeit des Angebots	Winter-/Sommersemester		

Modul 10: Zweitspracherwerb			
Lern- und Qualifikationsziele: Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse im Bereich des Zweitspracherwerbs und Wissen über Lernervarietäten und ihre Entwicklung. Die Veranstaltungen leiten auf dieser Grundlage an zur Erfassung sprachlicher Phänomene als Lerngegenstand. Die Studierenden sollen befähigt werden, Formen und Funktionen des Deutschen im Hinblick auf die Inputverarbeitung durch Sprachlerner und im Hinblick auf die Abfolge von Spracherwerbsprozessen als Lerngegenstand zu analysieren und in einer für Lern- und Lehrzwecke geeigneten Repräsentationsform zu erfassen.			
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1			
Lehrveranstaltungen	SWS	SP	Themenbereiche
VL	2	2	Zweitspracherwerb
SE	2	3	Zweitspracherwerb
MAP Prüfungsform Umfang/Dauer SP	mündliche Prüfung ca. 30 Minuten 1 SP		
SP des Moduls insgesamt	6 SP		
Dauer des Moduls	ein bis zwei Semester		
Häufigkeit des Angebots	Winter-/Sommersemester		

Modul 11: Sprachliche Variation			
Lern- und Qualifikationsziele: Das Modul soll die Einsicht in die Variabilität von Sprache und Sprachen fördern, und zwar sowohl innerhalb einer Sprache in der Untersuchung räumlicher, sozialer und situationsbezogener Variation, als auch über Einzelsprachen hinweg in der Betrachtung möglicher typologischer Variation. Der Themenbereich Variation soll eine Vorstellung von der sprachlichen Vielfalt und Variabilität von Sprache vermitteln sowie mit den formalen und funktionalen Erklärungsansätzen bekannt machen, die dafür entwickelt wurden. Dabei werden auch Veränderungen im System der sprachlichen Varietäten des Deutschen über die Jahrhunderte hinweg verfolgt. Einen besonderen Stellenwert hat die Untersuchung regionaler Varietäten, insbesondere das Verhältnis von Schriftsprache und Dialekt.			
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1			
Lehrveranstaltungen	SWS	SP	Themenbereiche
VL	2	2	Sprachliche Variation
SE	2	3	Sprachliche Variation
MAP Prüfungsform Umfang/Dauer SP	mündliche Prüfung ca. 30 Minuten 1 SP		
SP des Moduls insgesamt	6 SP		
Dauer des Moduls	ein bis zwei Semester		
Häufigkeit des Angebots	Winter-/Sommersemester		

Individuelle Vertiefung und Schwerpunktbildung: Im Kernfach sind zur individuellen Vertiefung und Schwerpunktbildung weitere 8 Studienpunkte im Basis- und Vertiefungsstudium aus dem Angebot der Lehrveranstaltungen der Germanistik zu wählen.

Modul 12: Bachelorarbeit	
In der Bachelorarbeit weisen die Studierenden durch die schriftliche Darstellung und Bearbeitung einer Problemstellung aus dem Bereich Deutsch ihre Befähigung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten nach. Das Thema der Bachelorarbeit kann dem gesamten Spektrum des Faches Deutsch (ausgenommen der Fachdidaktik) entnommen werden.	
Voraussetzungen für die Anmeldung: Erfolgreicher Abschluss der Module 1 bis 3 des Basisstudiums; erfolgreicher Abschluss der Module 4, 5, 6 und 8 des Vertiefungsstudiums; die Absolvierung von zwei der vier Lehrveranstaltungen des Moduls 7	
MAP Prüfungsform Umfang Dauer SP	Hausarbeit ca. 40 Seiten (120.000 Zeichen) zwei Monate 10 SP
SP des Moduls insgesamt	10 SP

Anlage 2: Module der Berufswissenschaften

Modul 13: Fachdidaktik Deutsch¹			
Lern- und Qualifikationsziele: Das Modul bietet eine Einführung in die Didaktik des Deutschunterrichts. Im Grundkurs erwerben die Studierenden Grundlagenkenntnisse in fachdidaktischen Arbeitsfeldern. Hierzu zählen das Wissen von den gegenwärtigen Rahmenbedingungen und Zielen des Muttersprach- und Literaturunterrichts, Kenntnisse der zentralen deutschdidaktischen Aufgabenfelder (Literatur, Sprach- und Schreibdidaktik), die Orientierung über aktuelle Debatten der Deutschdidaktik und eine Annäherung an grundsätzliche didaktische und methodische Fragen. Veranstaltungsbegleitend wird von den Studierenden erwartet, in Form von Simulationen komplexere Lernarrangements zu entwerfen. In einer Vorlesung oder einem Seminar erweitern die Studierenden ihr Blickfeld in kulturwissenschaftlicher Perspektive, indem sie mit Themen konfrontiert werden, die über den gegenwärtigen Schulunterricht im Fach Deutsch hinausreichen. Hierunter fallen neben diachronen Aspekten sprachlicher und literarischer Bildungsprozesse namentlich soziologische, psychologische und geschlechtsspezifische Faktoren des Erwerbs kultureller Kompetenzen, philosophische Konzepte ästhetischer Bildung, Zusammenhänge zwischen pädagogischen und kulturellen Wertungspraktiken (z. B. Sprachnormen, Kanonbildung). Die hier thematisierten Fragestellungen sind auch für Studierende relevant, die nach dem Studium in außerschulischen Arbeitsfeldern tätig sein werden. In Begleitung der Veranstaltungen werden vertiefende Literaturstudien nach vorgegebenen Aufgabenstellungen erwartet. Die Veranstaltungen können in einem Semester oder verteilt auf zwei Semester absolviert werden.			
Voraussetzungen für die Teilnahme: Keine			
Lehrveranstaltungen	SWS	SP	Themenbereiche
GK	2	3	Einführung in die Didaktik des Deutschunterrichts
VL oder SE	2	3	Aspekte sprachlicher und literarischer Bildung
MAP	Klausur		
Prüfungsform	90 Minuten		
Umfang/Dauer	2 SP		
SP	8 SP		
SP des Moduls insgesamt	ein bis zwei Semester		
Dauer des Moduls	Winter-/ Sommersemester		
Häufigkeit des Angebots			

¹ Dieses Modul ist Bestandteil der Berufswissenschaften sowohl im Kernfach als auch im Zweitfach Deutsch. Das Fachdidaktikmodul des anderen gewählten Zweit- oder Kernfachs ist ebenfalls Bestandteil der Berufswissenschaften (vgl. die Studienordnung des anderen gewählten Fachs).

Erziehungswissenschaft (Bestandteil der Berufswissenschaften) *

Modul I: Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule			
Lern- und Qualifikationsziele: Vermittlung der Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns Vermittlung erziehungswissenschaftlicher Theorien sowie deren historischer Zusammenhänge und Hintergründe mit Bezug auf ausgewählte empirische Befunde Studierende werden befähigt, pädagogische Situationen zu analysieren, Erziehungs- und Bildungskonzepte zu beurteilen sowie Institutionalisierungsformen pädagogischen Handelns zu erörtern			
Voraussetzungen für die Teilnahme: Keine			
Lehrveranstaltungen	SWS	SP/Beschreibung der Arbeitsleistung	Themenbereiche
Vorlesung	2	2 SP/ Vor- und Nachbereitung	Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule (Überblick)
Übung	2	2 SP/ Bearbeitung von Übungsaufgaben	Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule (exemplarische Vertiefung)
MAP (Prüfungsform, Umfang/Dauer, SP)	Um-	eine zweistündige Klausur oder eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 10 bis 15 Seiten, die ersatzweise Anfertigung eines Portfolios ist zulässig	
SP des Moduls insgesamt	4 SP		
Dauer des Moduls	1 Semester (empfohlen im 1. Fachsemester)		
Häufigkeit	jeweils zum Wintersemester		

* Die Anmeldung zu den Prüfungen erfolgt im Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät IV.

Modul II: Pädagogisches Handeln und Lernorte			
Lern- und Qualifikationsziele: Orientierung über künftige berufliche Tätigkeiten und Tätigkeitsfelder unter besonderer Berücksichtigung des pädagogischen Handelns in der Schule			
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss von Modul I, lehramtsrelevante Fächerkombination, anschließend werden die Plätze nach Leistung vergeben			
Lehrveranstaltungen <i>Variante A</i>	SWS	SP/Beschreibung der Arbeitsleistung	Themenbereiche
Vorlesung	2	2 SP/ Vor- und Nachbereitung	Institutionalisierte Erziehung und Unterweisung (Überblick)
Seminar	2	3 SP/ Vor- und Nachbereitung, Referat, Seminararbeit	Schulreformansätze, Lehrplaninnovationen, Strategien pädagogischen Handelns, Einführung in wissenschaftliches Arbeiten
Praktikum		3 SP/ Hospitation von Unterrichtsstunden, Teilnahme z.B. an Klassen- und Schulkonferenzen, Erprobung pädagogischer Fähigkeiten	Erkundung und Analyse pädagogischer Lernorte (in der Regel in der Schule, im Ausnahmefall an Lernorten mit hoher Bedeutung für den Lehrerberuf, z.B. Weiterbildungseinrichtungen, betriebliche Lehrwerkstätten)
Nachbereitung des Praktikums	2	1 SP/ Vor- und Nachbereitung	Reflexion der Praxiserfahrungen
Lehrveranstaltungen <i>Variante B</i>	SWS	SP/Beschreibung der Arbeitsleistung	Themenbereiche
Seminar	2	3 SP/ Vor- und Nachbereitung, Referat, Seminararbeit	Institutionalisierte Erziehung und Unterweisung, Pädagogisches Handeln, Einführung in wissenschaftliches Arbeiten
Praktikum		3 SP/ Hospitation von Unterrichtsstunden, Teilnahme z.B. an Klassen- und Schulkonferenzen, Erprobung pädagogischer Fähigkeiten	Erkundung und Analyse pädagogischer Lernorte (in der Regel in der Schule, im Ausnahmefall an Lernorten mit hoher Bedeutung für den Lehrerberuf, z.B. Weiterbildungseinrichtungen, betriebliche Lehrwerkstätten)
Seminar	2	3 SP/ Vor- und Nachbereitung, Referat, Seminararbeit	Nachbereitung des Praktikums, Reflexion der Praxiserfahrungen, Schulreformansätze, Lehrplaninnovationen, Strategien pädagogischen Handelns
MAP (Prüfungsform, Dauer, SP)	Um-	Praktikumsbericht im Umfang von ca. 25 bis 30 Seiten mit drei gleichwertigen Teilen: Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung zum Thema „Pädagogisches Handeln und Lernorte“ (unter Bezug auf Vorlesung und Seminar), Bearbeitung einer praktischen Fragestellung (unter Bezug auf das Praktikum) und Verknüpfung von Theorie und Praxis 1 SP	
SP des Moduls insgesamt		10 SP	
Dauer des Moduls	2 Semester (empfohlen im 2./3. bzw. 3./4. Fachsemester)		
Häufigkeit	Winter- und Sommersemester		

Anlage 3: Modul der Berufsfeldbezogenen Zusatzqualifikation

Modul 14: Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation			
<p>Lern- und Qualifikationsziele: Das Praxismodul bietet Informationen über mögliche Berufe und Tätigkeitsfelder, gibt die Möglichkeit der Orientierung und Schwerpunktsetzung im Hinblick auf Berufsqualifikation und Berufseinstieg, vermittelt den Erwerb von fachspezifischen, fachfremden und/oder fächerübergreifenden Schlüsselqualifikationen sowie den Erwerb von praxisrelevantem Anwendungswissen. Weiterhin ermöglicht das Praxismodul die Anwendung von Fach- und Methodenwissen auf praktischer, berufsnaher Ebene ebenso wie die Reflexion über die gewonnenen Erkenntnisse im Hinblick auf die weitere berufliche Orientierung.</p> <p>Das Praxismodul setzt sich aus den folgenden vier Komponenten zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Praxisworkshop (PW): Der Praxisworkshop besteht aus einer Informationsveranstaltung über den Arbeitsmarkt und mögliche Tätigkeitsfelder für Bachelorstudierende und einem Training zur individuellen Berufsorientierung. - Praxisorientierte Lehrveranstaltungen (PL): Praxisorientierte Lehrveranstaltungen dienen dem Erwerb von fachspezifischem Anwendungswissen und fachspezifischen Schlüsselqualifikationen, fachfremdem Anwendungswissen und fachfremden sowie fächerübergreifenden Schlüsselqualifikationen. Veranstaltungsformate sind u. a.: Übungen, Seminare, Projektseminare, Workshops und Trainings. - Praktikum (PR): Das Praktikum zielt auf die Möglichkeit, Tätigkeitsfelder im praktischen Arbeitsleben kennen zu lernen und erlerntes Theoriewissen sowie Schlüsselqualifikationen in der Praxis anzuwenden. - Praxiskolloquium (PKO): Im Praxiskolloquium werden die im Praxismodul gewonnenen Erfahrungen evaluiert und im Rahmen eines öffentlichen Gruppengesprächs reflektiert. <p>Das Praxismodul wird mit „bestanden“/„nicht bestanden“ abgeschlossen.</p>			
Voraussetzungen für die Teilnahme: Keine			
Lehrveranstaltungen	SWS	SP	Themenbereiche
PW		1	Praxisworkshop
PL		12-20	Praxisorientierte Lehrveranstaltungen
PR	mind. 4, max. 8 Wochen	8-16	Praktikum mit Praktikumsbericht
PKO		1	Praxiskolloquium mit öffentlichem Gruppengespräch
MAP Prüfungsform Umfang/Dauer SP	Teilnahme am Praxiskolloquium mit „bestanden“/„nicht bestanden“		
SP des Moduls insgesamt:	30 SP		
Dauer des Moduls	3. bis 6. Semester		
Häufigkeit	Winter-/Sommersemester		

Anlage 4: Studienverlaufspläne

4.1. Deutsch als Kernfach (mit Lehramtsoption)²

Module		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
1	Basismodul Linguistik	GK 4 SWS UE 2 SWS					
2	Basismodul Ältere deutsche Literatur		GK A 2 SWS GK B 2 SWS VL 2 SWS*				
3	Basismodul Neuere deutsche Literatur	GK 4 SWS VL 2 SWS*					
4	Sprachgeschichte			VL 2 SWS	GK 2 SWS		
5	Text und Diskurs I			VL 2 SWS GK 2 SWS			
6	Satz – Text – Kontext		VL 2 SWS SE 2 SWS				
7	Geschichte der deutschen Literatur			VL I 2 SWS	VL III 2 SWS SE III 2 SWS	VL II 2 SWS	
8	Text- und Medienanalyse I			SE 2 SWS SE 2 SWS			
9	Prozesse sprachlicher Kommunikation (Wahlpflicht)				ein Modul mit VL 2 SWS SE 2 SWS		
10	Zweitspracherwerb (Wahlpflicht)						
11	Sprachliche Variation (Wahlpflicht)						
12	Bachelorarbeit					Bachelorarbeit	
13	Fachdidaktik Deutsch				GK 2 SWS VL oder SE 2 SWS		

² Hinzu kommen 8 SP aus frei wählbaren Lehrveranstaltungen der Germanistik zur individuellen Vertiefung und Schwerpunktbildung, das Zweitfach, die Fachdidaktik des Zweitfachs und die Erziehungswissenschaften.

* Die Module 2 und 3 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Eine vom Verlaufsplan abweichende Semesterbelegung ist daher möglich (Modul 2 im 1. Semester/Modul 3 im 2. Semester).

4.2. Deutsch als Zweitfach (mit Lehramtsoption)³

Module		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
1	Basismodul Linguistik			GK 4 SWS UE 2 SWS			
2	Basismodul Ältere deutsche Literatur		GK A 2 SWS GK B 2 SWS VL 2 SWS*				
3	Basismodul Neuere deutsche Literatur	GK AB 4 SWS VL 2 SWS*					
4	Sprachgeschichte			VL 2 SWS	GK 2 SWS		
5	Text und Diskurs I					VL 2 SWS GK 2 SWS	
6	Satz – Text – Kontext						VL 2 SWS SE 2 SWS
7	Geschichte der deutschen Literatur				VL III 2 SWS SE III 2 SWS		
8	Text- und Medienanalyse I					SE 2 SWS SE 2 SWS	
13	Fachdidaktik Deutsch				GK 2 SWS VL oder SE 2 SWS		

³ Hinzu kommen das Kernfach, die Fachdidaktik des Kernfachs und die Erziehungswissenschaften.

* Die Module 2 und 3 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Eine vom Verlaufsplan abweichende Semesterbelegung ist daher möglich (Modul 2 im 1. Semester/Modul 3 im 2. Semester).

4.3. Deutsch als Kernfach (ohne Lehramtsoption; mit BZQ)⁴

Module		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
I	Basismodul Linguistik	GK 4 SWS UE 2 SWS					
2	Basismodul Ältere deutsche Literatur		GK A 2 SWS GK B 2 SWS VL 2 SWS*				
3	Basismodul Neuere deutsche Literatur	GK 4 SWS VL 2 SWS*					
4	Sprachgeschichte			VL 2 SWS	GK 2 SWS		
5	Text und Diskurs I			VL 2 SWS GK 2 SWS			
6	Satz – Text – Kontext		VL 2 SWS SE 2 SWS				
7	Geschichte der deutschen Literatur			VL I 2 SWS	VL III 2 SWS SE III 2 SWS	VL II 2 SWS	
8	Text- und Medienanalyse I			SE 2 SWS SE 2 SWS			
9	Prozesse sprachlicher Kommunikation (Wahlpflicht)				ein Modul mit VL 2 SWS SE 2 SWS		
10	Zweitspracherwerb (Wahlpflicht)						
11	Sprachliche Variation (Wahlpflicht)						
12	Bachelorarbeit					Bachelorarbeit	
14	Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation			Praxisworkshop, Praxisrelevante Lehrveranstaltungen, Praktikum, Praxiskolloquium			

⁴ Hinzu kommen 8 SP aus frei wählbaren Lehrveranstaltungen der Germanistik zur individuellen Vertiefung und Schwerpunktbildung und das Zweitfach.

* Die Module 2 und 3 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Eine vom Verlaufsplan abweichende Semesterbelegung ist daher möglich (Modul 2 im 1. Semester/Modul 3 im 2. Semester).

4.4. Deutsch als Zweitfach (ohne Lehramtsoption)⁵

Module		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
1	Basismodul Linguistik			GK 4 SWS UE 2 SWS			
2	Basismodul Ältere deutsche Literatur		GK A 2 SWS GK B 2 SWS VL 2 SWS*				
3	Basismodul Neuere deutsche Literatur	GK 4 SWS VL 2 SWS*					
4	Sprachgeschichte			VL 2 SWS	GK 2 SWS		
5	Text und Diskurs I					VL 2 SWS GK 2 SWS	
6	Satz – Text – Kontext						VL 2 SWS SE 2 SWS
7	Geschichte der deutschen Literatur				VL III 2 SWS SE III 2 SWS		
8	Text- und Medienanalyse I					SE 2 SWS SE 2 SWS	

⁵ Hinzu kommt das Kernfach inkl. der Berufsfeldbezogenen Zusatzqualifikation.

* Die Module 2 und 3 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Eine vom Verlaufsplan abweichende Semesterbelegung ist daher möglich (Modul 2 im 1. Semester/Modul 3 im 2. Semester).